

„Es ist für uns eine Zeit angekommen“

Wochenende im Advent, 6.-8. Klasse

Ziel des Wochenendes:

Die besondere Zeit des Advents soll uns für die verborgene Gegenwart Gottes öffnen, der sich uns in einem Kind in die Herzenskrippe leben möchte.

Diese Zeit soll Impulse geben und Verhaltensweisen einüben helfen, Gott in seinem Alltag zur Welt zu bringen. Dieses bedarf immer wieder neu der eigenen Entscheidung dafür.

Daher ist ein Aspekt der Adventszeit – sie ist Entscheidungszeit.

Anhand der biblischen Figuren der Kindheits Erzählungen werden die Teilnehmer erfahren, wie auch sie in der Entscheidung für ihr religiöses Leben stehen, was Sicherheiten bieten könnte, wo Risiken schlummern.

Glaube ist eine Entscheidung. Gott hat sich in Jesus bereits für uns Menschen entschieden.

Wir wollen uns in unserer Entscheidungskompetenz stärken.

Tag 1:

Material(Anhang)

Versammlung:

Verdeckt einen Wecker herumreichen

Assoziationen äußern – Wann wird es benötigt/genutzt?

Welche Funktion hat es?

Zeit

Sortieren am Seil (=Zeitstrahl):

als Zeitstrahl eines Jahres – wann bist du geboren?

Als Zeitstrahl für das Jahrhundert- in welchem Jahr bist du geboren?

Als Zeitstrahl für Lebensalter – wie viele Jahre als bist du?

Als Zeitstrahl für dein Leben – wie alt möchtest du werden?

Seilkreis bilden

Seil: Zeit, die uns in die Hand gelegt ist

Zeit, die wir in der Hand behalten müssen

Zeit, die uns zwischen durchrinnt –

Seil weiterschieben

Seil ablegen.

Lied

Wecker, Tuch,

Seil,

Liedzettel

<p>Thematisierung: <i>Mit hellen Tüchern die Kreisfläche ausfüllen Zeiger legen lassen nach der aktuellen Zeit. Stundenzeichen legen.</i></p> <p>Wir sind jetzt hier ganz da – im Augenblick der Gegenwart, mit der Erfahrung der Vergangenheit und Erwartungen in der Zukunft.</p> <p>Was kann man zum Phänomen Zeit sagen? Austausch</p> <p>Spiele (durch HelferInnen): - Sein Zeitgefühl checken – gefühlte Minute - sich in einer Zeit so viel wie möglich merken - (nach den Teilnehmeräußerungen)</p> <p><i>Teilnehmer signalisieren an der Uhr in der Mitte, in welchen Zeiten sie besonders viele Entscheidungen treffen müssen.</i></p> <p><i>Teilnehmer ziehen sich ein Gummibärchen:</i></p> <p><i>Daraus bilden sich 5 Kleingruppen</i></p>	<p>Helle Tücher, Zeiger, Stundenzeichen,</p> <p>Gummibärchen,</p>
<p>Vertiefung in kleingruppen: <i>Sammeln von Wörtern mit dem Teil „zeit“ Gruppen ziehen sich einen biblische Person: Josef, Maria, Magier, Herodes, Hirten,</i></p> <p>Geben von ihrer Figur eine kurze verschlüsselte Visitenkarte – am Schluss müssen sich die Gruppen entscheiden, welche Figur in welcher Gruppe ist.</p> <p>Kleingruppen stellen ihre Figur vor: Vor welche Entscheidung wird sie gestellt?</p> <p><i>Austausch Zusammenfassung</i></p>	<p>Schriftkarten, Zettel, Stifte,</p> <p>Verschlüsselte Visitenkarten,</p>

Tag 2: Material(Anhang)	
<p>Morgengebet: Volltreffer – Gott hat sich für dich entschieden Teilnehmer erhalten „Entscheidungsmerker“ – Strichliste für getroffene Entscheidungen am Tag</p>	<p>Strichlisten,</p>

<p>Versammlung: Spiel: Besetzt mit Gummibärchen Merke: Entscheidungen brauchen eine gewisse Freiheit</p> <p>Teilnehmer stellen ihre Erinnerungsstücke vor.</p> <p>Lied</p>	<p>Gummibärchen, Erinnerungsstücke,</p>						
<p>Thematisierung: Teilung in 3 Kleingruppen: Zu den biblischen Figuren:</p> <table data-bbox="758 622 1066 728"> <tr> <td>Maria</td> <td>Mädchen</td> </tr> <tr> <td>Josef</td> <td>Jungen</td> </tr> <tr> <td>Magier</td> <td>gemischt</td> </tr> </table> <p><i>Lesen der biblischen Texte,</i> Gestaltung des Weges: Maria – Verkündigung – Elisabeth – Betlehem –Jerusalem Josef – Traum – Ägypten Magier – Stern -Weg – Jerusalem - Huldigung in Betlehem</p> <p><i>Herausfinden der Entscheidungsanfrage, der Entscheidungshilfen und der Entscheidungsmöglichkeiten der Figuren:</i> Maria Bote Gottes/Botschaft/Erklärung Josef Bote Gottes/Botschaft/Auftrag Magier Stern/eigene „Lesekenntnis“/Nachfolge mit ungewissem Ziel</p> <p>Entlang des Weges: Wie deckt sich die Tiefe der Entscheidung auf? Bestätigung Korrektur Verdunkelung</p> <p>Worauf beruht die Sicherheit, die Entscheidung durchzutragen? Entscheidungsanfrage kommt von Gott – Jahwe=Ich bin da</p> <p>Plenum: <i>Vorstellung der Arbeitsergebnisse</i></p> <p>Glaube ist eine Entscheidung: Übertragung auf uns. Charakteristiken der „marianische“ Entscheidung: Botschafter erkennen, wahrnehmen, vertrauen, Gott in sich Raum geben</p> <p>„josefische“ Entscheidung: wahrnehmen, Durchkreuzung eigener Pläne, Sich in Dienst nehmen lassen</p>	Maria	Mädchen	Josef	Jungen	Magier	gemischt	<p>Bibeltexte, Tücher, Legematerialien</p>
Maria	Mädchen						
Josef	Jungen						
Magier	gemischt						

<p>„magiermäßige“ Entscheidung: eigene Fähigkeiten einsetzen Wahrnehmen, Aufbrechen, Korrigieren lassen, Suchen</p> <p>Teilnehmer: Welche Entscheidungsweise liegt dir? Teilnehmer legen ein Zeichen.</p>	Legematerialien,
<p>Kreativangebot: Uhrengestaltung – mit Stern/ Herz/ Holzplatte Schmücken durch Steinchen und Glitzer</p>	Uhren, Dekomaterialien, Kleber, Farben, Pinsel, Unterlagen,
<p>Ausklang des Tages: Märchenabend: König Drosselbart</p> <p>Gestaltung des Spielraums Spiel mit den Personen</p> <p>Deutendes Gespräch bei Bratäpfeln – Punsch</p>	
<p>Liturgischer Abschluss: Tln. schreiben sich auf Kronen das, was ihnen bei Entscheidungen schwer fällt. In die Kronen wird ein Teelicht gestellt.</p> <p>Was haben uns die biblischen Figuren gezeigt: Teilnehmer heben nacheinander die Kronen von den Teelichtern. Stillezeit</p>	Kronen aus Papier, Teelichter,

Tag 3:	Material(Anhang)
<p>Morgengebet: Morgengebet: Uhr zum Adventskranz gestalten</p>	
<p>Abschlussrunde: Gruppe als Krippe: Tln. schreiben auf zwei Zettel ihren Namen. Zettel einer Farbe wird eingesammelt und neu verteilt. Vorstellen der Krippenfiguren und ihres Charakters <i>Tln. ordnen zuerst den Zettel mit dem fremden Namen einer Krippenfigur zu.</i> <i>Tln. ordnen ihren eigenen Namen zu.</i> <i>Aufdecken der Zettel.</i> Danksagung</p>	Farbige Zettel, Stifte, Krippenfiguren,

Anhang:

Biblische Figur:

Vor welcher Entscheidung wird eure(r) biblische(n) Figur(en) gestellt?

Welche Stationen ihres Lebensweges ergeben sich dadurch?

Welche Entscheidungshilfen werden ihr/ihnen mitgegeben?

Worauf beruht die Gewissheit, die Entscheidung durchtragen zu können?

**Sammelt so viele Wörter wie möglich, die die Silbe „zeit“
enthalten!**

„Maria“

**Sammelt so viele Wörter wie möglich, die die Silbe „zeit“
enthalten!**

„Josef“

**Sammelt so viele Wörter wie möglich, die die Silbe „zeit“
enthalten!**

„Magier“

**Sammelt so viele Wörter wie möglich, die die Silbe „zeit“
enthalten!**

„König Herodes“

**Sammelt so viele Wörter wie möglich, die die Silbe „zeit“
enthalten!**

„Hirten“

Engel des Herrn – Eine Entscheidung durchtragen.

1. Station:

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

Gott bietet sich dir jeden Tag an mit seinen Anfragen und Lebensangeboten.

Vor eine Entscheidung wirst du gestellt.

Mitten im Alltag trifft dich die Anfrage, trifft dich sein Angebot.

Nimm es wahr in der Tiefe deines Herzens.

Nimm es wahr in der Stille deiner Seele.

Nimm es wahr in Zeiten, in denen du nur dir gehörst.

A: Und sie empfing vom Heiligen Geist.

V: Gegrüßtest du Maria.....

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

2. Station:

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn.

Wer bin ich? Wer möchte ich eigentlich sein?

Kann ich zu mir stehen?

Weil du da bist, steht Gott bereits zu dir, egal, ob du dich für ihn entscheidest.

Weil du da bist, bist du dir selber die Anfrage Gottes, ob er in deiner Welt einen Platz erhält.

Weil du da bist, bist du selber die Möglichkeit, Gott groß werden zu lassen.

Und seine Liebe macht dich frei, weil er sich schon für dich entschieden hat.

A: Mir geschehe nach deinem Wort.

V: Gegrüßtest du Maria

A: Heilige Maria, Mutter Gottes ...

3. Station:

V: Und das Wort ist Fleisch geworden.

Du wirst immer mehr Gott verkörpern.

Du gibst Jesus ein Gesicht und eine Stimme.

Durch dich fließt heiliger Geist.

Du brauchst dich nicht verstecken, denn du wirst nun, wer du wirklich bist.

A: Und hat unter uns gewohnt.
V: Gegrüßet seist du, Maria ...
A: Heilige Maria, Mutter Gottes
V: Lasset uns beten:
Gott gieße deine Gnade in unser Herz und in unser Leben.

Wo soll dir Gott ganz nah kommen?

Was soll in deinem Charakter sich etwas bessern?

Wo stehst du dir selber, deinen Lieben oder Gott im Weg?

Wo möchtest du stärker noch auf Gott vertrauen lernen

V: Durch die Botschaft deiner Boten, die du uns z.B. in der Kirche schenkst, kann ich deine Gegenwart erkennen.
Durch den Empfang der Sakramente bindest du dich an mich.
Lass mich in dieser Beziehung zu dir leben und immer wieder die Begegnung mit dir suchen.
Lass meinen Glauben so groß werden, dass du darin wohnen kannst und dich wohl fühlst.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
A: Amen.

Entscheidungsmerker:

Versuche alle Entscheidungen, die Du heute im Laufe des Tages triffst, auf diesem Merker zu zählen (1 Strich für eine Entscheidung)!

„marianische“ Entscheidungsweise:

*„Botschafter“ erkennen.
Botschaft wahrnehmen und
deuten können.*

*Sich vergewissern.
Gott in sich/im Leben Raum
geben.*

*Der Entscheidung treu bleiben.
Sich verändern lassen.*

„josefische“ Entscheidungsweise:

*Auf sein Inneres hören.
Innere Botschaften ernst
nehmen.*

*Eigene Pläne durchkreuzen
lassen.*

*Sich in Dienst nehmen lassen.
Sich verändern lassen.*

„magiermäßige“ Entscheidungsweise:

*Eigene Fähigkeiten nutzen.
Erscheinungen wahrnehmen
und deuten können.*

*Mut, zu Neuem aufzubrechen.
Sich korrigieren lassen.
Eigene Erwartungen wandeln
lassen.*

Sich verändern lassen.